



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

www.dskv.de

Ausgabe Nr. 2
April / Mai 2016



Damenpokal an Erika Suhling

Vorrunde Städtepokal

Bereits acht Städte stehen im Finale

31 erfolgreiche Jahre

Willy Janssen gibt Vereinsvorsitz ab

Reisebüro Schäfer GmbH
Dr. Felix-Gehardusstr. 11
53894 Mechernich
info@skat-reisen.de
Tel.: 02443 989718 - Fax: 02443 989726



Skatmarathon
Lermoos

SKAT MASTERS

Weltgrößtes Skat-Turnier



125.000 € Preisgeld

www.Skat-Masters.de



GameDuell

Inhaltsverzeichnis

Seite 2:	Ausschreibung Deutschland-Pokal
Seite 3-6:	Deutscher Damenpokal
Seite 7-8:	Deutscher Mixed-Pokal
Seite 9:	Vorschau Deutscher Städtepokal
Seite 10:	Ausschreibung Deutscher Städtepokal
Seite 11:	40 Jahre Westküste
Seite 12:	Großes Jugend-Turnier in Waren
Seite 13:	Einzelmeisterschaften der VG 39
Seite 14:	Ausschreibung Blindenmeisterschaft
Seite 15:	Skataufgabe und Skatgericht
Seite 16:	Verkaufsinformationen des DSKV
Seite 17:	Willy Janssen hört auf
Seite 18:	Ausschreibung Bayernpokal
Seite 19:	Meister der Meister des LV 02
Seite 20-21:	Reiserückblick
Seite 22:	Rätsel
Seite 23:	Lösung Skataufgabe und Skatgericht
Seite 24:	Kleinanzeigen

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag

07. April	<i>Dr. Gerhard Schröder</i> Ehrenmitglied
12. April	<i>Ute Modrow</i> Pressereferentin / Internet DSKV
14. April	<i>Helmut Lindermeier</i> Mitglied des ISkG
27. April	<i>Ewald Haarstik</i> Ehrenmitglied
01. Mai	<i>Hans Jacobs</i> Ehrenmitglied
03. Mai	<i>Fritz Thiesen</i> Mitglied des VbG
04. Mai	<i>Wolfram Bommersheim</i> LV-Präsident Hessen
18. Mai	<i>Erhard Heise</i> Ehrenmitglied
30. Mai	<i>Rainer Grunert</i> Präsident ISPA World

Der Saisonstart war durchwachsen. Mit dem Tandem und der Mannschaft haben wir die Zwischenrunde erreicht. Im Einzel reichte es nicht. Es kamen einfach keine Spiele. Grausam. Noch schlimmer lief es bei der Vorrunde zum Städtepokal. Dabei wäre ich gern mal nach Wismar gefahren. Dann kam die Einladung zum ersten Ligaspieltag. Samstag um 15 Uhr. Ja, da haben wir es wieder. Wir sind ja abgestiegen. Keine drei Serien mehr in der Regionalliga sondern nur zwei Serien in der Oberliga. Mal sehen wie es läuft, habe kein gutes Gefühl.

In diesem Sinne „Allzeit gut Blatt“ fd

202 Euro spendet die VG Lübeck

Im Spieljahr 2015 bot die VG Lübeck auf Skatturnieren Kartenspiele zum Verkauf an die Teilnehmer an. Den Erlös von 202 Euro spendete die VG an die <http://www.luebeck-hilfe-fuer-krebskranke-kinder.de>. Die Ziele des Vereins sind satzungsgemäß: Die Verbesserung der psychosozialen und medizinischen Situation krebskranker Kinder und ihrer Familien in Lübeck. Der Ankauf von zusätzlichen Geräten für die Behandlung krebskranker Kinder in Lübeck. Die Unterstützung patientenbezogener Forschungsvorhaben im Bereich der pädiatrischen Onkologie. umo



61. Jahrgang
April / Mai
Nr. 2 / 2016

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. - Markt 10 - 04600 Altenburg - Tel. 03447 892909
 Anzeigen + Redaktion: Frank Düser - Thöningser Straße 9 - 59494 Soest
 Tel. 02921 33033 - E-Mail: DerSkatfreund@t-online.de
 Satz + Layout: Wolfgang Krieg - An der Alten Schmiede 13 - 59505 Bad Sassendorf
 Tel. 02921 5995002 - E-mail: w.krieg@t-online.de
 Druck: Polygraph Print - Richthofenstraße 96 - 32756 Detmold
 Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
 Deutsche Skatbank Altenburg - IBAN: DE19 8306 5410 0004 4000 11
 Sparkasse Altenburger Land - IBAN: DE20 8305 0200 1111 0161 90
 VR Bank Altenburger Land - IBAN: DE32 8306 5408 0001 6053 05

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen. Der Skatfreund erscheint alle 2 Monate. Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 € bei Versand an Adressen von DSKV-Vereinen. An andere Adressen beträgt er inkl. Versandkosten 20,00 €.

36. Deutschland-Pokal

Samstag, den 27. August 2016



Radisson 

Radisson Blu Park Hotel & Conference Center
Nizzastraße 55 · 01445 Dresden-Radebeul

- Preise:** Preisgelder in Höhe von **15.000 €** werden bei entsprechender Beteiligung ausgespielt.
- Einlass:** **8:00 Uhr, Beginn: 10:00 Uhr**
- Startgeld:** **15,00 €**
- Verlustgeld:** 1,00 € ab dem 1. verlorenen Spiel.
Gespielt werden 3 Serien à 48 Spiele
(Tandem und Mixed Wertung nur Serie 1 und 2)
- Veranstalter:** Deutscher Skatverband e. V.
Anmeldung online über www.dskv.de
- Meldeschluss:** Sonntag, der 14. August 2016
- Zimmerreservierung:** Hotelvermittlung Schäfer
Dr. Felix-Gerhardus-Straße 11, 53894 Mechernich
Telefon 02443.989718, info@skat-reisen.de
Onlinebuchung: www.skat-hotel.de

Zum gleichen Zeitpunkt findet in der Spielstätte der Deutsche Rommé-Cup statt.

Vorturnier für Skat und Rommé: Freitag, den 26. August 2016 ab 19:00 Uhr.
Am Sonntag, den 28. August 2016 findet das **18. Vorstände-Turnier** sowie ein Preisskat und Preisrommé in der selben Spielstätte statt.

„GUT BLATT“

wünscht das Präsidium des DSKV





Serienpreise gab es in der ersten Serie für Lydia Simsek (r.) „Trave Buben“ vom LV 02“ und 1.945 Punkten, in der zweiten Serie für Ina Daschner (M.) „Pik As Recklinghausen“ vom LV 04 und 2.055 Punkten sowie für die dritte Serie an die Siegerin Erika Suhling (l.) von den „Bexhöveder Buben“.

Starke letzte Serie von Erika Suhling

Sieg für Erika Suhling aus dem Landesverband 03 Niedersachsen-Bremen mit 4.268 Punkten knapp vor Alice Goldstein 4.227 Punkten und Doris Möhle die in drei Serien 4.168 Punkte erspielte. neben der Siegesprämie gab es noch eine Freikarte zur Deutschen Einzelmeisterschaft in Würzburg in diesem Jahr, dies kam der Gewinnerin sehr gelegen. In der dritten und letzten Serie erspielte Erika Suhling eine Punktezahl von 1.802, welche ihr sogar noch den Seriensieg einbrachte. Mit diesem Ergebnis machte sie einen Sprung von Platz 20 an die Spitze.

Der traditionelle Fahneneinmarsch der 13 Landesverbände pünktlich um 9 Uhr ging reibungslos vonstatten und stolz präsentierten sich die Damenreferentinnen zurecht mit ihrer Landesfahne. Es waren nicht

immer Frauen, die diese Funktion innehaben, sondern mittlerweile sind zwei Herren „Damenreferent“.

Georg Reeg (Vizepräsident des LV 3 Niedersachsen-Bremen), der DSKV-Präsident Peter Tripmaker und die DSKV Damenreferentin Karin Kronenberg begrüßten die Damen und Herren ganz herzlich und wünschten allen ein „Gut Blatt“ und der Veranstaltung ein gutes Gelingen. Den Wettkampfeid las traditionsgemäß die Vorjahressiegerin Carola Nagel vor und die Nationalhymne kam aus dem Notebook.

Hubert Wachendorf (Spielleiter des DSKV) erklärte noch kurz den Ablauf und die Regularien und gab dann für 220 Frauen „Start frei“.

Auch in diesem Jahr gab es Geldpreise zu gewinnen und für die ersten drei Damen jeweils noch Blumen.

Die Siegesprämie betrug für den ersten Platz 500 € für Erika Suhling, 350 € für Alice Goldstein und für den dritten Platz 250 € für Doris Möhle.

Die Damen-Referentin des DSKV, Karin Kronenberg, freut sich schon auf den 36. Damenpokal 2017 am 19. März in Verbindung mit dem 6. Mixed-Pokal, der dann bereits am 18. März beginnt.

Die Damenreferentinnen erhielten wie im jeden Jahr eine Überraschung des Landesverbandes, in dem der Pokal stattfindet.

Diesmal war es eine Flasche Wein mit dem Aufdruck der „Bremer Stadtmusikanten“. Die Bremer sind stolz auf Ihre Märchentiere, die neben Rathaus und Roland (UNESCO-Welt-erbe) als das heimliche Wahrzeichen der Hansestadt gelten.

Ute Modrow

Endergebnis Deutscher Damenpokal

Platz	Name	Verein	LV	Gesamt	gew.	verl.
1	Suhling,Erika	Bexhöveder Buben	03	4.268	49	8
2	Goldstein,Alice	1. SC Karo Bube Wismar	12	4.227	41	4
3	Möhle,Doris	TSG Seckenhausen	03	4.168	40	1
4	Afken,Birgit	SC Leher Butjer	03	4.127	30	0
5	Gelius,Sabine	1. Skatclub Erlangen	08	4.054	38	1
6	Müller,Dörthe	SC Plan Bremerhaven	03	4.019	41	5
7	Simsek,Lydia	SC Trave Buben	02	3.981	37	3
8	Volz,Jutta	Herz Dame	06	3.902	34	1
9	Hofsink,Heike	Karo Bube Wielen	04	3.884	37	3
10	Nagel,Carola	Die Skat Raben	07	3.863	37	3
11	Daschner,Ina	Pik As Recklinghausen	04	3.802	37	5
12	Grothe,Eva-Maria	Skatfreunde Billingshausen	08	3.770	34	1
13	Gnadt,Marion	1. SC Altmark	11	3.728	28	0
14	Keuler,Ilse	Pik 7 Ralingen	06	3.722	42	9
15	Döpelheuer,Gabi	Schwarz-Weiß 81 Berlin	01	3.712	38	5
16	Grimm,Petra	Könige vom Schwarzwasserthal	09	3.699	32	2
17	Fischer,Kathleen	SC Trave Buben	02	3.644	39	4
18	Habeck,Nicole	SC 18 und weg Altenburg	10	3.630	39	5
19	Ptaszyk,Diana	SG 1985 Neckarau	07	3.628	35	5
20	Dornbach,Michaela	SF Lüttringhausen	05	3.621	38	4
21	Flockemann,Marion	Sk Ricklingen	03	3.611	34	2
22	Schulze,Carmen	"Alle Asse" Bünde	04	3.580	44	8
23	Wegner,Beate	"Alle Asse" Bünde	04	3.557	38	4
24	Leinweber,Birgit	Skatfr. Großseelheim	14	3.554	31	3
25	Hille,Brigitte	Skatvereinigung Konstanz	07	3.543	35	3
26	Koriandt,Petra	Herz Dame Grebs	12	3.537	37	4
27	Stader,Franziska	SV Hillesheim	06	3.533	36	3
28	Verwer-König,Barbara	Vereinslos	03	3.522	39	6
29	Vowinkel, Hildegard	Skatfreunde Gräfenhausen	14	3.469	26	1
30	Gieseke,Ute	SG Stern	03	3.455	31	2
31	Fischer,Ilona	Glücksritter Oyten	03	3.448	36	7
32	Tschuschke,Ulrike	Skathexen	08	3.424	32	3
33	Bähr,Kornelia	Ladykracher	01	3.418	33	4
34	Kiese-Lühen,Monika	1.SC Melle	04	3.414	31	4
35	Hennig,Katrin	SC Karo 7 Marne	02	3.385	32	2
36	Retzlaff,Angelika	1. SC Altmark	11	3.335	39	6
37	Volz,Anna	Herz Dame	06	3.332	32	2
38	Urban,Melanie	Jänsch Skat Team	04	3.318	32	7
39	Simsek,Michaela	SC Trave Buben	02	3.299	35	5
40	Haarstik,Karin	SK Herrenhausen	03	3.296	39	5
41	Jung,Birgit	SC Teichdorfer Wölfe	10	3.283	33	6
42	Laule,Iris	TSV Neuhengstett	07	3.252	31	2
43	Hübner,Renate	SC Concordia Lübeck	02	3.249	30	3
44	Junge,Christiane	SC Karo 7 Marne	02	3.239	30	3
45	Meyer,Heike	Die Kehlheimer Trümpfe	14	3.232	34	5
46	Mann,Maria Anna	Wendeburger Wölfe	03	3.219	33	4
47	Hofer,Annedore	Kieler Buben	02	3.217	39	8
48	Jäckel,Gabriele	Ladykracher	01	3.215	38	7
49	Goßler,Ute	TSG Seckenhausen	03	3.211	34	4
50	Kiwietz,Gisela	Mauerbrüder 1983 e.V.,	04	3.205	34	6
51	Kawert,Ursula	"Alle Asse" Bünde	04	3.204	33	4
52	Elders,Gudrun	SC Hansa Hamburg	02	3.196	29	2
53	Breuer,Christel	Mauerbrüder 1983 e.V.,	04	3.187	36	5
54	Reeg,Karin	Glücksritter Oyten	03	3.183	33	4
55	Grimm,Ingrid	Vereinslos	03	3.166	39	8
56	Laaß,Brigitte	SC Trave Buben	02	3.166	29	5
57	Nega,Gabriele	SG Rheine	04	3.134	36	9
58	Forzieri,Sabine	Vereinslos	03	3.107	26	3
59	Weyer,Claudia	SC Melle	04	3.104	33	2
60	Verstraaten,Marion	SC Lur up im SV Lurup Hamburg	02	3.093	35	4

In fünf Serien 7.227 Punkte

Ari Burgers gewann mit Karin Kronenberg den Titel im Mixed-Wettbewerb. Dabei hätte der Fahrlehrer auch mit vielen anderen Damen das Turnier gewonnen, denn er hatte einen richtig guten Lauf. Gleich zum Start 16:1-Spiele und 1.554 Punkte. Danach eine ähnliche Serie mit



1.583 Punkten bei 18:3-Spielen. Als „Morgenmuffel“ war der Start in den zweiten Tag mäßig aber diszipliniert. Bei 8:1-Spielen reichte es zu 840 Punkten. Also 3.977 Punkte nach drei Serien. Nicht schlecht. Und es wurde besser. 12:1-Spiele bei 1.218 Punkten hoben ihn schon über die 5.000-Punkte-Marke nach vier Durchgängen. doch die Krönung zum Schluss: 20:1-Spiele, 2.032 Spielpunkte. wenn es läuft, dann läuft es eben. Karin Kronenberg wird es gefreut haben. 4.787 Punkte steuerte sie zum Sieg bei. *fd*

Erfolgreiche drei Jahre

Carola Nagel scheint den Deutschen Damenpokal mit dem Mixed-Wettbewerb sehr zu mögen. Die Erfolgsserie begann 2014. Mit Mixed-Partner Uwe Reimann feierte sie den Sieg im Mixed und wurde zudem elfte im Einzel. Im Jahr darauf stand sie auf dem Treppchen erneut ganz oben. Diesmal gewann sie den Damenpokal im Einzel, und im Mixed reichte es noch zu Platz zehn. In diesem Jahr wieder der Wechsel. Diesmal war eine Top-Platzierung im Mixed dran. Dies hat mit Rang zwei auch geklappt. Das es zudem im Einzel noch für Platz zehn reichte ist schon sehr beachtlich. *fd*



Die Damenreferentinnen der Landesverbände hatten sich schon im Vorjahr in Bremen getroffen und die Spielstätte begutachtet. Sybille Eierdanz, Dori Kurz, Petra Koriandt, Nicole Habeck, Jutta Volz, Manuela Meinecke, Astrid Wilhein, Matthias Schild, Brigitte Hille, Gudrun Elvers, Carola Saling, Rüdiger Horinek und Gisela Wilbert waren mit der diesjährigen Veranstaltung sehr zufrieden. Der gastgebende Landesverband 03 hatte für die Damen und Herren ein kleines Präsent bereit gestellt. Im kommenden Jahr findet der 36. Deutsche Damenpokal in Dresden statt. Bereits in wenigen Wochen werden die ersten Vorbereitungen getroffen. Dann treffen sich die Referenten der Landesverbände vor Ort um Spielstätte und Umgebung zu erkunden.



Der Fahneneinmarsch gehört bei jeder großen Veranstaltung des DSKV traditionell dazu. In Bremen waren alle 13 Landesverbände mit aktiven Spielerinnen vertreten.

Länderwertung Damenpokal 2016

Platz	Verband	Punkte
1	Skatverband Niedersachsen / Bremen LV 3	37.133
2	Skatsportverband Nordrhein-Westfalen LV 4	34.285
3	Skatverband Schleswig-Holstein / Hamburg LV 2	33.469
4	Skatverband Baden-Württemberg LV 7	32.077
5	Bayerischer Skatverband LV 8	30.380
6	Landesverband Berlin / Brandenburg LV 1	29.791
7	Westdeutscher Skatsportverband LV 5	28.146
8	Hessischer Skat Sport Verband LV 14	27.563
9	Sportskatverband Sachsen-Anhalt LV 11	27.080
10	Sächsischer Skatverband LV 9	25.199
11	Skatverband Mecklenburg-Vorpommern LV 12	23.876
12	Landesverband Thüringen LV 10	18.613
13	Skatverband Rheinland-Pfalz / Saarland LV 6	17.180



Angeführt von der Einzelsiegerin Erika Suhling (3. v.l.) gewann der Landesverband Niedersachsen/Bremen den Titel der Länderwertung. Die zehn besten Damen erzielten insgesamt 37.133 Punkte.



Der benachbarte Landesverband Nordrhein-Westfalen stellte zahlreiche Teilnehmerinnen und landete in der Länderwertung auf Platz zwei. Die zehn besten Damen erzielten insgesamt 34.285 Punkte.



Die Damen des Landesverband Schleswig-Holstein/Hamburg hatten keine weite Anreise und wurden mit dem dritten Platz belohnt. Die zehn besten Damen erzielten insgesamt 33.469 Punkte.



Carola Nagel und Uwe Reimann (l.) wurden in diesem Jahr Zweite. Sieger wurden mit einer starken letzten Serie Karin Kronenberg und Ari Burgers (M.) und auf Platz drei landeten Carmen Schulze und Wolfgang Wiechert (r.)

Sieg für Ari Burgers und Karin Kronenberg

Der im Rahmen des Deutschen Damenpokals inzwischen zum fünften Mal ausgetragene Mixed-Wettbewerb wird bei den Skatfreunden immer beliebter. 81 Mixed-Paare gingen in diesem Jahr an den Start. Die ersten beiden Serien wurden am Samstag im Maritim Congress Centrum in Bremen gespielt. Zwei Damen spielten mit zwei Herren am Tisch. Am zweiten Tag wurden die 81 Mixed-Damen ins Teilnehmerfeld beim Damen-Pokal integriert und die Herren blieben unter sich. Die Herren spielten am 2. Tag zeitgleich mit dem DDP drei weitere Serien aus, wobei das Setzen abhängig

war von den erspielten Punkten der Mixed-Partnerinnen beim DDP, die im Setzergebnis mit eingebunden wurden.

Das Siegerteam Karin Kronenberg und Ari Burgers hielten sich zuerst zurück, waren aber immer unter den ersten zehn.

Aber dann, in der letzten entscheidenden Serie, erspielte sich Ari Burgers ein Serienergebnis von 2.032 Punkten und verwies das zuvor führende Mixed-Pärchen Carmen Schulze und Wolfgang Wiechert (ebenfalls LV 04) auf den dritten Platz. Auch im Vorjahr langte es Carmen und Wolfgang für den dritten Rang.

Im Mixed Wettbewerb erhielten 21 Mixed-Paare beachtliche Siegesprämien und Pokale.

Die Frauen erhielten zusätzlich einen Blumenstrauß überreicht. Mit 500 € für den ersten Platz, 400 € für den zweiten und 300 € für den dritten Platz sowie weiteren Geld- und Serienpreisen wurde wieder das komplette Startgeld ausgezahlt.

Der 6. Mixed-Wettbewerb findet am 18. und 19. März 2017 in Dresden statt und wir freuen uns, alle und noch viel mehr Skatspielerinnen und Skatspieler wieder zu sehen.

Ute Modrow

Endergebnis 5. Deutscher Mixed-Pokal

Platz	Mixed	Gesamt	gew	ver
	Kronenberg, Karin	4.787	59	12
	Burgers, Ari	7.227	74	7
1	Kronenberg, Karin und Burgers, Ari	12.014	133	19
	Nagel, Carola	6.566	62	5
	Reimann, Uwe	5.185	47	5
2	Nagel, Carola und Reimann, Uwe	11.751	109	10
	Schulze, Carmen	6.502	74	14
	Wiechert, Wolfgang	5.133	60	10
3	Schulze, Carmen und Wiechert, Wolfgang	11.635	134	24
	Haarstik, Karin	5.419	60	8
	Haarstik, Detlev	6.164	58	8
4	Haarstik, Karin und Haarstik, Detlev	11.583	118	16
	Reeg, Karin	5.204	53	7
	Reeg, Georg	6.195	61	9
5	Reeg, Karin und Reeg, Georg	11.399	114	16
	Stolas, Ulla	5.256	49	3
	Wiedemeyer, Wolfgang	5.901	59	7
6	Stolas, Ulla und Wiedemeyer, Wolfgang	11.157	108	10
	Volz, Anna	6.144	57	3
	Möhle, Yannick	4.954	54	9
7	Volz, Anna und Möhle, Yannick	11.098	111	12
	Dornbach, Michaela	6.373	67	5
	Seeber, Hartmut	4.685	52	12
8	Dornbach, Michaela und Seeber, Hartmut	11.058	119	17
	Daschner, Ina	5.367	57	8
	Morjan, Joachim	5.428	51	7
9	Daschner, Ina und Morjan, Joachim	10.795	108	15
	Grimm, Petra	5.159	46	5
	Homilius, Hans-Jürgen	5.527	53	2
10	Grimm, Petra und Homilius, Hans-Jürgen	10.686	99	7
	Eierdanz, Sibylle	4.526	45	5
	Zembellini, Mario	6.054	69	11
11	Eierdanz, Sibylle und Zembellini, Mario	10.580	114	16
	Glagow, Claudia	4.486	49	8
	Kuring, Achim	6.025	63	8
12	Glagow, Claudia und Kuring, Achim	10.511	112	16
	Reichenbach, Kathleen	5.266	50	7
	Deichgräber, Uli	5.245	58	8
13	Reichenbach, Kathleen und Deichgräber, Uli	10.511	108	15
	Spelsberg, Silvia	4.195	44	8
	Appelt, Dieter	6.265	70	13
14	Spelsberg, Silvia und Appelt, Dieter	10.460	114	21
	Goßler, Ute	5.430	58	7
	Umbreit, Wolfgang	4.991	55	8
15	Goßler, Ute und Umbreit, Wolfgang	10.421	113	15
	Wachendorf, Anne-Marie	4.682	46	9
	Hinsen, Michael	5.699	50	3
16	Wachendorf, Anne-Marie und Hinsen, Michael	10.381	96	12
	Endt, Angelika	5.078	54	11
	Tripmaker, Peter	5.271	53	6
17	Endt, Angelika und Tripmaker, Peter	10.349	107	17
	Goldstein, Alice	5.324	57	12
	Wedel, Bernd	4.979	67	20
18	Goldstein, Alice und Wedel, Bernd	10.303	124	32
	Volz, Jutta	5.679	58	8
	Sinoradzki, Ernst	4.604	40	5
19	Volz, Jutta und Sinoradzki, Ernst	10.283	98	13
	Evers, Sibylle	4.502	44	5
	Willerberg, Andre	5.777	70	14
20	Evers, Sibylle und Willerberg, Andre	10.279	114	19

Platz	Mixed	Gesamt	gew	ver
	Conrad, Carmen	4.586	41	7
	Conrad, Ralf	5.665	51	2
21	Conrad, Carmen und Conrad, Ralf	10.251	92	9
	Döpelheuer, Gabi	5.147	57	12
	Döpelheuer, Jens	4.999	52	8
22	Döpelheuer, Gabi und Döpelheuer, Jens	10.146	109	20
	Schielke, Anja	4.948	51	3
	Schulze, Rüdiger	5.061	51	7
23	Schielke, Anja und Schulze, Rüdiger	10.009	102	10
	Hennig, Katrin	4.866	49	5
	Hennig, Jörg	5.140	53	8
24	Hennig, Katrin und Hennig, Jörg	10.006	102	13
	Schwarz, Ute	5.518	54	6
	Broda, Ralf	4.483	48	10
25	Schwarz, Ute und Broda, Ralf	10.001	102	16
	Fischer, Ilona	5.068	57	11
	Fischer, Hans-Joachim	4.857	47	7
26	Fischer, Ilona und Fischer, Hans-Joachim	9.925	104	18
	Schanze, Sylvia	4.113	38	3
	Gehrke, Hans-Jürgen	5.809	56	7
27	Schanze, Sylvia und Gehrke, Hans-Jürgen	9.922	94	10
	Möhle, Doris	4.995	52	5
	Ammermann, Edgar	4.894	48	10
28	Möhle, Doris und Ammermann, Edgar	9.889	100	15
	Elvers, Gudrun	4.757	47	5
	Horinek, Rüdiger	5.132	50	5
29	Elvers, Gudrun und Horinek, Rüdiger	9.889	97	10
	Müller, Dörthe	5.878	65	10
	Döscher, Heiko	3.977	46	8
30	Müller, Dörthe und Döscher, Heiko	9.855	111	18
	Thorwarth, Ursula	4.844	50	8
	Fuhrmann, Frank	4.960	41	5
31	Thorwarth, Ursula und Fuhrmann, Frank	9.804	91	13
	Steinborn, Karin	5.235	59	12
	Meckel, Heinz Peter	4.465	48	11
32	Steinborn, Karin und Meckel, Heinz Peter	9.700	107	23
	Hübner, Renate	4.076	44	9
	Schmitt, Horst	5.607	57	9
33	Hübner, Renate und Schmitt, Horst	9.683	101	18
	Kraus-Eckstein, Jutta	5.464	60	11
	Kraus, Günter	4.215	49	11
34	Kraus-Eckstein, Jutta und Kraus, Günter	9.679	109	22
	Weyer, Claudia	4.733	45	2
	Fug, Uwe	4.883	51	8
35	Weyer, Claudia und Fug, Uwe	9.616	96	10
	Hasl, Annemarie	4.188	34	2
	Heckhoff, Jürgen	5.395	58	11
36	Hasl, Annemarie und Heckhoff, Jürgen	9.583	92	13
	Weinreich, Evelyn	4.902	49	5
	Peterseim, Maik	4.669	52	12
37	Weinreich, Evelyn und Peterseim, Maik	9.571	101	17
	Wilbert, Gisela	4.457	49	10
	Schlesiger, Axel	5.085	51	3
38	Wilbert, Gisela und Schlesiger, Axel	9.542	100	13
	Nelißen, Natascha	3.528	44	11
	Nelißen, Michael	6.013	66	11
39	Nelißen, Natascha und Nelißen, Michael	9.541	110	22
	Becker, Margret	4.060	37	4
	Rauch, Harald	5.466	46	1
40	Becker, Margret und Rauch, Harald	9.526	83	5

Finale wieder in Wismar

„Diese Veranstaltung war eine Werbung für den Skatsport“, mit diesen Worten von Verbandsspielleiter Hubert Wachendorf endete schon einige Endrunden zum Deutschen Städtepokal unter seiner Regie. Schon im November 2015 überzeugte die Hansestadt Wismar durch hervorragende Bedingungen zur Endrunde. Da die Stadt ihren Titel verteidigte ist die Endrunde bei der 42. Veranstaltung erneut die Hansestadt aus dem Landesverband 12, Mecklenburg Vorpommern.

Bislang waren 14 Vorrunden gemeldet. Drei Landesverbände, 01, 05 und 10, hatten bis zum Redaktionseende noch keine Vorrunde organisiert. Dafür war der LV 04, Nordrhein Westfalen, wieder besonders eifrig mit fünf Vorrunden und voraussicht-

lich gleich zehn Mannschaften bei der Endrunde. Da sogar Kreis-Mannschaften zugelassen sind, sollte es nicht schwer sein acht Spieler zu organisieren. Dies schaffen sogar einige Vereine, die an den Start gehen. Gespielt wurde inzwischen schon in Wendisch-Baggendorf (LV 12), Soest, Düsseldorf (je LV 04) und der VG 39. So gibt es schon acht Mannschaften die neben dem Titelverteidiger aus Wismar die Qualifikation geschafft haben. Waren, Güstrow, die Johannestaler Bottrop, Münster, Recklinghausen, Hilden, Ammerland und Schortens sind am Wochenende des 5. und 6. November dabei.

Im letzten Jahr qualifizierten sich 25 Mannschaften für die Endrunde. Mit dem Titelverteidiger und Gastgeber aus Wismar waren 26 Teams

am Start. Dies war ein neuer Teilnehmer-Rekord. Dieser könnte in diesem Jahr erneut geknackt werden. Der Vorteil beim Städtepokal ist die schnelle Entscheidung. Es werden fünf Serien an zwei Tagen gespielt. Somit ist nur eine Übernachtung nötig und es bleibt genügend Zeit neben dem Skatspiel auch die ausrichtenden Stadt kennen zu lernen oder die Freizeit in gemütlicher Runde zu verbringen.

Ausrichter der Vorrunden sind die Landesverbände. Sollte ein Landesverband keine Qualifikation ausrichten, können interessierte Vereine oder Städte sich auch zur Vorrunde in einem anderen Landesverband anmelden. Die Qualifikation zur Endrunde muss am 5. September abgeschlossen sein. *fd*



Bei der Vorrunde in Düsseldorf qualifizierten sich die Mannschaften von Recklinghausen und Hilden.



Die Mannschaften Johannestaler Bottrop und Münster qualifizierten sich bei der Vorrunde in Soest.



Deutscher Skatverband e.V.



42. Deutscher Städtepokal 2016

Allgemeines:

Der Deutsche Städtepokal ist ein Wettbewerb für 8er-Mannschaften, in denen neben den 8 Stammspielern auch 2 Ersatzspieler benannt werden können. In jeder Serie kann zu jeder Zeit pro Ersatzspieler einmal gewechselt werden.

Startberechtigt sind Mannschaften aus Deutschland, die dem Deutschen Skatverband e.V. oder der ISPA angehören müssen. Wenigstens 6 Spieler müssen Mitglied in einem Verein der Stadt (Gemeinde/Kreis) sein, für die sie starten. Daneben können bis zu zwei vereinslose Spieler eingesetzt werden. Von allen Spielern, die Mitglied im DSKV oder in der ISPA sind, muss ein gültiger Spielerpass vorgelegt werden. Dabei wird die Startberechtigung für eine Mannschaft bei Mitgliedern des DSKV anhand der Spielerpässe kontrolliert. Bei Doppelmitgliedschaften und von ISPA-Mannschaften muss zusätzlich durch eine Bescheinigung des betreffenden Vereins eine bestehende Mitgliedschaft nachgewiesen werden.

Jede Stadt oder Gemeinde kann beliebig viele Mannschaften stellen. Auch Kreise können unter dem Namen der Kreisstadt Mannschaften melden.

Vorrunden:

Zuständig für die Ausrichtung der Vorrunden sind die Landesverbände, die die Veranstaltung auch an eine Verbandsgruppe oder einen Verein delegieren können. Jeder Landesverband kann für seinen Bereich den Termin frei wählen. Bei entsprechenden Meldungen kann ein Landesverband auch mehrere Vorrunden ausrichten bzw. mehrere Landesverbände können, wenn nur sehr wenige Meldungen eingehen, sich zusammenschließen und eine gemeinsame Vorrunde veranstalten. Jede Mannschaft kann selbst entscheiden, wo sie starten möchte.

In der Vorrunde werden drei Serien zu je 48 Spielen gespielt. Das Verlustspielgeld verbleibt beim Ausrichter, der dafür das Spielmaterial stellt. **Die Vorrunden sind bis 05.09.2016 abzuschließen.**

Endrunde:

Die Endrunde findet am 5. und 6.11.2016 in Wismar statt. Beginn der 1.Serie ist 12.00 Uhr. Für das Finale qualifizieren sich neben dem Titelverteidiger Wismar 20 % der Mannschaften aus jedem Vorrundenort, wobei immer aufgerundet wird,

d.h. 20 % bei z.B. 6 Mannschaften ist 1,2 und bedeutet aufgerundet 2 Endrundenplätze.

In der Endrunde werden fünf Serien zu jeweils 48 Spielen gespielt, wobei zur 4. und 5. Serie nach Tabellenstand gesetzt wird. Das Verlustspielgeld aus der Endrunde verbleibt beim DSKV und wird mit zur Bestreitung der Kosten verwendet.

Meldungen:

Die Ergebnisse der Vorrunden sind bis spätestens 14 Tage nach dem Spieltag schriftlich oder per E-Mail von den Landesverbänden unter Angabe der Stadt sowie der vollständigen Adresse und Telefonnummer des Mannschaftsführers, an die Geschäftsstelle des DSKV und an den VSL des DSKV, Skfr. Hubert Wachendorf

E-Mail: h.wachendorf@arcor.de zu senden.

Kosten

Das Startgeld beträgt 100,00 € pro Mannschaft. Es ist vom jeweiligen Ausrichter der Vorrunde einzuziehen und bis spätestens 14 Tage nach dem Spieltag auf das Sonderkonto des DSKV

IBAN DE67 8306 5408 0301 6053 05 VR – Bank

einzuzahlen.

Verlorene Spiele kosten durchgehend je 1,00 €.

Auszeichnung, Preise und Zuschüsse:

Der Sieger in der Endrunde erhält den Deutschen Städtepokal und 10 goldfarbene Plaketten. Die Mannschaften auf den Plätzen zwei und drei erhalten 10 silber- bzw. bronzefarbene Plaketten.

Das gesamte Startgeld kommt wie folgt an alle Endrundenteilnehmer zur Auszahlung:

50% der Startgelder für Preisgelder. 150 € Zuschuss für Übernachtungen an alle Mannschaften mit mehr als 100 km Entfernung zum Endspielort. – Restliche Gelder als Fahrtkostenzuschuss, wobei Mannschaften bis zu 100 km Entfernung doppelte Fahrtkosten erhalten.

Hubert Wachendorf
Verbandsspielleiter

40 Jahre VG Westküste

Der Skatverband Westküste Schleswig-Holstein e. V. hat aus Anlass seines 40-jährigem Bestehens zu einem Empfang in das „Fährhaus Schwabstedt“ eingeladen. VG-Präsident Hans-Hermann Fuchs eröffnete dieses Event und begrüßte die Ehrengäste, die Vertreter der Verbandsgruppen und die Ehrenämter des Landesverbandes Schleswig-Holstein/Hamburg, die Skatspielerinnen und Skatspieler und die Rommespielerinnen und Rommespieler aufs herzlichste und wünschte allen einen schönen Tag.

Gratulationswünsche und Geschenke folgten vom Amtsvorsteher Ralf Heßmann, vom Bürgermeister Jürgen Meyer, dem stellvertr. Kreisvorsteher Siegfried Puschmann, DSKV (vertreten durch Ute Modrow-DSKV Präsident Peter Tripmaker hat sich arbeitsbedingt entschuldigen müssen), dem LV 2 durch den Vizepräsidenten Christian Hoffmann-Timm, VG 21 durch den Präsidenten Daniel Schäfer, die VG 24 durch Präsidentin Ute Modrow. Leider war auch der VG Kiel-Präsident Franz Müller verhindert.

Hans Haarländer hielt einen Vortrag in „Platt“, welches sehr zur Belustigung der Anwesenden beitrug. Die umfangreiche 40-jährige Verbandsgeschichte trug Hans-Jürgen Gehrke vor. Alles ist einer Festbroschüre nachzulesen, die als Printausgabe ausgelegt war. Der VG-Präsident Hans-Hermann Fuchs bedankte sich im Namen der VG Westküste für die vielen, liebevoll gemeinten Wünsche



Ute Modrow (für den DSKV) überreichte dem Präsidenten VG 22 Westküste, Hans-Hermann Fuchs, den Ehrenteller und eine Urkunde zum Jubiläum.

und es folgte eine Reihe von Ehrungen an verdiente Funktionäre. Un erwähnt sollte auch nicht sein, dass Gerd Pächnatz einen Ausstellungsraum eingerichtet hat, der das Skatspielen und deren Geschichte durch anschauliches Karten-Material und ähnliches zur Verfügung stellte.

Nach Begrüßung, Grußworten und Festvortrag wurden die Ehrengäste zum gemeinsamen Mittagessen gebeten und an den festlich gedeckten Tischen von dem freundlichen Servicepersonal des „Fährhaus Schwabstedt“ verwöhnt.

Bevor es zum Skatspielen zum 2-Serien-Turnier losging, mussten noch einige Umräumarbeiten vorgenommen werden. Zur Überbrückung gab es noch die Möglichkeit für Interessierte einen Rundgang durch Schwabstedt zu unternehmen. Bis 14 Uhr trafen nunmehr insgesamt 110 Skatspielerinnen und Skatspieler und neun Rommespielerinnen und Rommespieler zum 2-Serien-Turnier ein. Ebenso spielten 12 Bambinis unter Betreuung ebenfalls des Deutschen liebsten Hobbys und hatten viel Spaß dabei. *Ute Modrow*



Norddeutsche Schüler- und Jugendmeisterschaften in Waren/Müritz mit 130 Teilnehmern

Kürzlich riefen die Verantwortlichen des Skatclubs aus Waren zu einem Skatturnier für den Nachwuchs auf und insgesamt 130 junge Leute folgten dem Aufruf.

In den Wertungen Bambini, Schüler, Jugend und Junioren wurden die Sieger gekürt, durch die Mannschaftswertungen in allen Kategorien also eine Menge Arbeit für die Veranstalter.

Der Aufwand hat sich gelohnt, denn die Teilnehmer fuhren zufrieden zurück in ihre Heimatorte.

Zwei Spielstätten standen zur Verfügung, nämlich die Jugendherberge und das Teenotel-ÜAZ Internat in Waren/Müritz.

Viele Betreuer waren mit angereist, auch, um speziell die kleinsten Spieler des Turniers, die Bambinis in ihrer Lernphase mit wichtigen Tipps zu unterstützen. Die drei erstplatzierten in dieser Kategorie verloren in vier Serien kein einziges Spiel. Gewonnen hat Emma Franikowski vom 1.SC 90 Grevesmühlen vor Tim Paul vom SC Rantrum und Sophie Wittkopp vom gastgegebenen Verein.

Die Teamwertung gewann eine gemischte Mannschaft, der Sophie Wittkopp(SC Müritzer Omablatt), Lena Wegener, sowie Fabienne und Maurice Pascal Fuchs (alle drei vom SC Rantrum) angehörten.

Bei den Schülern sicherte sich dank einer starken letzten Serie Rene Hof-sink(VG44) den Sieg, vor Marvin Schulze vom SC Schlutup

Die beiden spielten in dem Team „Karo Bube“ zusammen in einer Mannschaft und gewannen mit ih-

ablatt. Mit Janna Piontek kam das beste Mädchen auf Rang sieben.

Auch hier stand der Einzelsieger im Siegerteam. Ebenso gehörten Jonny Langkowski, Erik Behnke und Janna Piontek dazu.

Bei den Junioren konnte der Altenburger Spieler Christian Els einen souveränen Sieg einfahren. Er verwies Nick Cramer (Hansa Hamburg und Mirko Paulikat (Karo Bube Wismar deutlich auf die Plätze zwei und drei.

Mit Nick Kramer(Hansa Hamburg), Bente Rönnspeck (SC Rantrum), Danilo Zielosko (Grängelchen & Friends) und David Phely (Dream Team `98 Ostheide) holte sich eine Kombination aus Hamburg und Schleswig-Holstein knapp den Titel.

Erwähnenswert ist, dass die jugendlichen Spieler den Mannschaften sehr interessante Namen geben, dass der Anteil der weiblichen Spielerinnen bei diesem Turnier bei etwa 20 Prozent lag und alle Preise durch Sponsoren gestellt worden sind. Dafür bedanken wir uns, ein Dank auch an die Hauptorganisatoren Marko Schaarschmidt, Volker und Sven Schubert, sowie der vielen anderen Helfer. Das Turnier wird den Teilnehmern ganz sicher in angenehmer Erinnerung bleiben.

Ralf Zimmermann



ren Partnern Jasper Jahn (Norderney) und Tommy Lee Lüthke aus Wismar diese Wertung.

Lasse Alber von den Bremer Assen wurde dritter vor dem, in dieser Altersklasse besten Mädchen Janne Marie Müller vom 1. SC Grevesmühlen.

Auch bei der Jugend fiel die Entscheidung erst in der letzten Serie. Marc Thielbar(SG Stern Bremen) sicherte sich den Sieg vor Cristoph Klose (Grängelchen & Friends) und Fiete Hümpel vom SC Müritzer Om-



Die Entscheidungen bei den diesjährigen Einzelmeisterschaften fiel erst recht spät

Die diesjährigen Skatmeisterschaften des Skatverbandes Weser-Ems (SkVWE) für Einzelspieler wurden am 05. und 06. März im Clemenswerther Hof in Sögel ausgetragen. Insgesamt nahmen rund 240 Skatspielerinnen und Skatspieler teil, die in den Konkurrenzen Damen, Herren und Senioren die jeweiligen Sieger ausspielten. Auch in diesem Jahr musste fast bis zum Schluss gewartet werden, bis die Sieger feststanden. Während viele Leute im Nordwesten Niedersachsens am Sonntag das herrliche Wetter bei einem Spaziergang oder vielleicht gar mit dem ersten Eis in diesem Frühjahr genossen, spitzten sich die Entscheidungen bei den Herren und Senioren fast schon dramatisch zu. Die Herrenkonkurrenz gewann der letztjährige Vizemeister Dirk Kramer vom Skatclub Saterland mit 158 Punkten Vorsprung. Dirk erspielte insgesamt nach 6 Serien sehr gute 7.699 Punkte. Auf Platz zwei folgte bei den Herren nach äußerst spannendem Wettkampf Jan Wittenberger von FT 03 Emden mit 7.541 Punkten. Dritter Sieger wurde Erich Schoon von „Die weißen Tauben“ Bad Zwischenahn, er erzielte 7.464 Punkte. Die Spitzenpositionen hatten in den 6 Serien bei den insgesamt 162 Herren des Öfteren gewechselt, bis Dirk Kramer am Ende der 288 Spiele als Sieger feststand. Insgesamt haben sich 37 Herren für die Landesmeisterschaften des Landesverbandes Niedersachsen-

Bremen, die am 2. und 3. April in Königslutter stattfinden, qualifiziert. Für den letzten Qualifikationsplatz mussten immerhin noch 6.135 Punkten erspielt werden. Die Damenkonkurrenz gewann überlegen mit weit über 400 Punkten Vorsprung die Titelverteidigerin Isa Pundsack mit 6.841 Punkte vom Skatclub Kreyenbrück, vor Karola Knese von den „Müßelbuben“ Oldenburg mit 6.393 Punkten und knapp dahinter Magdalene Winnen vom Skatclub Papenburg 85 mit 6.356 Punkten. Bei den Damen konnten sich von 20 Teilnehmerinnen insgesamt sechs Spielerinnen für die Landesmeisterschaften qualifizieren. Der letzte Qualifikationsplatz konnte mit 6.103 Punkten erspielt werden.

Bei den Senioren kann man wohl schon von einem „Fotofinish“ sprechen, hier fiel die Entscheidung buchstäblich mit dem „letzten Stich“. Verbandsmeister wurde Helmut Liebrecht von „Dandy 84“ Essen mit sehr guten 4.286 Punkten. Ganz knapp geschlagen mit nur 6 Punkten Rückstand folgt auf Platz 2 Helmut Fürst von den Skatfreunden Schortens / Wilhelmshaven mit 4.280 Punkten. Auch dem Drittplatzierten Ihno Janssen von den „Moorbuben“ Victorbur fehlten nur wenige Punkte zu Gold



vlnr 2. Sieger Herren Jan Wittenberger, FT 03 Emden; 1. Sieger Herren Dirk Kramer, Saterland; 3. Sieger Herren Erich Schoon, Die Weiße Taube Bad Zwischenahn



vlnr: 2. Sieger Karola Knese, Müßelbuben Oldenburg; 1. Sieger Isa Pundsack, Kreyenbrück; 3. Sieger Magdalene Winnen, Papenburg 85.

oder Silber. Ihno erspielte 4.265 Punkte. Für die Landesmeisterschaften konnten sich insgesamt 13 Senioren von 54 Teilnehmern qualifizieren. Der letzte Qualifikationsplatz konnte mit 3.611 Punkten erspielt werden. Bei den Senioren, wurden nur 4 Serien á 40 Spiele am Sonntag gespielt.

Die Schirmherrschaft dieser Skatveranstaltung und die Begrüßung der Teilnehmer am Samstag hatte der Bürgermeister der Gemeinde Sögel Herr Günter Wigbers übernommen, der es sich auch nicht nehmen ließ, am Samstag als Spieler an der Herrenkonkurrenz teilzunehmen. Die Siegerehrungen am Sonntag wurden vom Präsidium des SkVWE unter der Leitung des Präsidenten Heinrich Deepe aus Ahlhorn vorgenommen. Den Organisatoren sowie dem Team der Familie Janssen und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gebührt ein großer Dank, das sie den reibungslosen Ablauf, dieser weitestgehend sehr fairen und spannenden Einzelmeisterschaft möglich gemacht haben.

Allen Siegern und Qualifizierten gratuliert das Präsidium des Skatverbandes Weser-Ems und wünscht allen qualifizierten Spielerinnen und Spielern ein „Gut Blatt“ bei den Landesmeisterschaften in Königslutter bei Braunschweig. *Werner Schöneich*



Skatsportverband NRW e.V.

Landesverband 4 Mitglied im Deutschen Skatverband e.V.



30. Offene Deutsche Blinden- und Sehbehinderten- Skatmeisterschaft 2016

im Einzel-, Mannschaft- und Mixedwettbewerb nach der ISKO

IBIS-Hotel, Mercatorstr. 15 (Hauptbahnhof), 47051 Duisburg
Tel: 0203 30005-0, Fax 0203 30005-555, E-Mail h0846@accor.com

- Ausrichter/
Turnierleitung:** LV 04-Skatsportverband NRW e. V. in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Skatverband e.V. und dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband e.V.
Gerd Ebel - E-Mail: gerdebel@t-online.de
- Hotel/Buchungen:** IBIS-Hotel Duisburg Zimmerpreis (1-2 Pers.) 49,00 €; zuzügl. Frühstück (11,00 € / Person), Zimmerreservierungen bitte nur beim Hotel direkt unter „SKATMEISTERSCHAFT 2016“ buchen. E-Mail: h0846@accor.com
- Teilnehmer:** Mitglied in einer (Seh-)Behindertenselbsthilfe-Organisation oder Merkzeichen BL im Schwerbehindertenausweis. Eine Mitgliedschaft in einem Verein ist nicht notwendig. Nähere Auskünfte können bei **Rolf Strycharz.** - E-Mail: rolf@strycharz.de
Telefon: **040 18071607** eingeholt werden.
- Startgeld:
Anmeldungen:** Damen und Herren **15,00 €**; Jugendliche **7,50 €**. **Zahlbar am Turniertag.**
Rolf Strychartz, E-Mail: rolf@strycharz.de
Gerd Ebel, E-Mail: gerdebel@t-online.de
- Modus:** Gespielt werden 3 Serien an Dreiertischen nach der Internationalen Skatordnung
Am **Freitag, 29.07.2016 um 19:30 Uhr** die **1.**, am **Samstag 30.07.2016 um 09:00 Uhr** die **2.** und **14:00 Uhr** die **3. Serie.** **Spielzeit pro Serie max. 150 Minuten.**
Frz. Blatt mit Kreisen und Strichen auf Folie. Listenführung durch Sehende.
- verlorene Spiele:
Preise:** **pro verlorenem Spiel durchgehend 1 Euro.**
Das komplette Startgeld wird ausgezahlt. Hinzukommen eingegangene Spenden, die auf den Einzelwettbewerb hinzugerechnet werden.
Näheres wird vor Turnierbeginn bekannt gegeben. Die Abrechnung erfolgt über den Skatsportverband NRW (LV 4)
Teilnehmern, welche Mitglied im DSKV sind, wird ein gesonderter Zuschuss gezahlt. Die Höhe wird vor Ort bekannt gegeben. Als **Nachweis der Mitgliedschaft** ist der **gültige Spielerpass des DSKV vorzulegen.**
- Spenden:** **Spenden sind gerne gesehen.**
Spenden bitte auf das Konto des SkSV-NRW. Bankverbindung:
Sparkasse Herford IBAN: DE37494501200250612041
BIC: WLAHDE44XXX
Kennwort: „**Deutsche Blindenmeisterschaft 2016**“
- Mannschaften:
3er Teams** **Zusätzlich wird ein Mannschaftswettbewerb für Dreiermannschaften bei einem Einsatz von 15,00 € und ein**
- Mixed** **Mixedwettbewerb für (1 Dame + 1 Herr = 1 Team) bei einem Einsatz von 10,00 € pro Team gespielt.**

Auf Eure Teilnahme freut sich mit einem „GUT BLATT“ der DSKV und der LV 04 – Skatsportverband NRW e.V.

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 513



Die Karten von Vorhand:



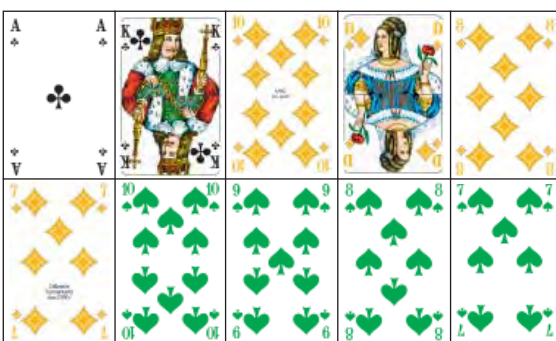
(Kartenbild: Pik B, Karo B, Kreuz 10, Herz 10-9-7, Pik K, Karo A-K-9)

Die Karten von Mittelhand:



(Kartenbild: Kreuz B, Herz B, Kreuz D-9-8-7, Herz A-D-8, Pik A)

Die Karten von Hinterhand:



(Kartenbild: Kreuz A-K, Karo 10-D-8-7, Pik 10-9-8-7)

Skat gedrückt:



(Kartenbild: Pik D, Herz K)

V = Vorhand, M = Mittelhand, H = Hinterhand,
AS = Alleinspieler, GP = Gegenpartei

M spielt hier Kreuz. V hielt die 18 von M nicht, worauf H eine Sprungreizung auf 22 machte bevor sie passte.

Frage: Wie sieht der von allen Parteien optimal geführte Spielverlauf aus und wer gewinnt?

Thomas Kinback, www.skat-akademie.de

Lösungen bis zum 7. Mai 2016 nur an die Geschäftsstelle. Bitte bei der Einsendung den Skatverein immer mit angeben. Unter allen richtigen Lösungen werden ein Polo hemd (bitte Größe angeben) und ein Ordner mit Skatgerichtsentscheidungen ausgelost.

Termine Skat-Seminare für Fortgeschrittene:

24. – 29. Juli 2016, 59939 Olsberg / Sauerland
6. – 11. November 2016, 95493 Bischofsgrün / Fichtelgebirge

Kurz-Seminar „Spielpraxis“ in Kleingruppe
Termine & Orte nach Bedarf

Interessenten bitte melden unter:
info@skat-akademie.de oder 015122200770
Weitere Infos unter www.skat-akademie.de.



Nach ordnungsgemäßer Kartenverteilung sagt der Spieler in Mittelhand sofort „Grand Hand“ an und spielt den Kreuz Buben aus. Das Spiel wird durchgeführt und geht zu Gunsten des Alleinspielers aus. Beim Eintragen dieses Spieles in die Spielliste bemerkt der Listenführer, dass der Alleinspieler nicht berechtigt war zum 1. Stich auszuspielen, da der Alleinspieler in Mittelhand war. Die Gegenspieler verlangen Spielverlust für den Alleinspieler wegen unberechtigtem Ausspielen. Der Alleinspieler behauptet jedoch sein Spiel gewonnen zu haben, da das unberechtigte Ausspielen zu spät reklamiert wurde.

Wie ist zu entscheiden?

Dieter Rehmke
Internationales Skatgericht

Lösung auf Seite 23

Informationen zum Verkauf von Spielmaterial und zur Herstellung von Grand-Ouvert-Urkunden

Liebe Skatfreundinnen und liebe Skatfreunde,
 das Präsidium des Deutschen Skatverbandes e.V. hat bei der 1. Tagung 2016 in Altenburg die Entscheidung getroffen, den Verkauf diverser Spiel- und Organisationsmaterialien von der Geschäftsstelle in Altenburg aus zu organisieren.
 Dabei handelt es sich um die in den Abbildungen angegebenen Artikel

 <p>Skatspiel frz. Bild "DSKV" Deutsche Spitzenqualität von ASS Altenburger</p> <p>0,49 EUR inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten</p>	 <p>Skatspiel Turnierbild "DSKV" Offizielle Turnierkarte des DSKV! 4-farbig</p> <p>0,49 EUR inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten</p>	 <p>Skatspiel Dt. Bild "DSKV" Das Kartenbild für Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt.</p> <p>0,49 EUR inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten</p>
--	---	---

Das Aussehen des Rückens der Skatspiele wechselt je nach Vereinbarung mit einem Partner des Deutschen Skatverbandes e.V.
 Ab einer Bestellmenge von 2.500 Stück entfallen die Versandkosten.



Skat-Spielliste doppelseitig
 mit Werbedruck beidseitig

1. Seite 4 Spieler – 48 Spiele
 2. Seite 3 Spieler – 36 Spiele
 1.000 Listen je Packungseinheit

15,00 € inkl. MwSt. - zzgl. Versandkosten



NEU Internationale Skatordnung

Staffelpreise:

ab 1 – 9 Stück	2,50 €
ab 10 – 99 Stück	1,80 €
ab 100 Stück	1,50 €

alle Preise inkl. MwSt. - zzgl. Versandkosten



SKAT ... GEWUSST WIE!
Leitfaden für Anfänger

Preis je Stück: 1,00 €
 inkl. MwSt.
 zzgl. Versandkosten

Wir bitten um Verständnis, dass bei allen Bestellvorgängen eine **Lieferung nur gegen Vorkasse** erfolgt. Mit dieser Maßnahme wollen wir den Verwaltungsaufwand minimieren. Fragen zu den Bestellungen beantworten unsere Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle jederzeit unter Tel. 03447 892909 oder per Mail: skat.info@gmx.de . Auch der Schatzmeister des DSKV kann in jeder Hinsicht als Ansprechpartner in Anspruch genommen werden, hier unter der Tel.-Nr. 0172 7089918 oder per Mail unter Homilius@web.de .

Grand-Ouvert-Urkunden

Die Auslieferung der Grand-Ouvert-Urkunden in der bisherigen Form mit einem Sonderformat und den aufgeklebten Karten ist unter Kostengesichtspunkten nicht mehr möglich. Wir haben sowohl bei den Urkundenvordrucken und auch bei den gebräuchlichsten „Minikarten“ die vorhandenen Reserven aufgebraucht. Es galt zu entscheiden, ob neue „Minikarten“ und Urkundenvordrucke (teure Sonderanfertigungen) bestellt werden sollten. Aus Kostengründen haben wir uns dagegen entschieden. An dieser Stelle sei angemerkt, dass der bisherige Preis von 5,50 € einschließlich Versandkosten in keinsten Weise die entstandenen Kosten gedeckt hat. Mit Genehmigung der Spielkartenfabrik ASS haben wir eine gedruckte Urkunde entwickelt, die alle notwendigen Informationen der bisherigen Grand-Ouvert-Urkunden enthält. Dass der Preis die Kosten auch der neuen Urkunde nicht deckt, kann sich jeder Fachkundige ausrechnen. Für jegliche Anregungen zur Verbesserung der Urkunde sind wir zugänglich. Hinweise können der Geschäftsstelle übermittelt werden.

Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und das Präsidium des Deutschen Skatverbandes e.V. wünschen eine angenehme Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen
 i.A. Hans-Jürgen Homilius
 Schatzmeister des DSKV

31 Jahre 1. Vorsitzender „Jetzt müssen Jüngere ran“

So richtig vorstellbar ist es nicht. Willy Janssen tritt kürzer, gibt den Vorsitz seines Vereins ab. Der Funktionär durch und durch möchte nicht mehr in der ersten Reihe stehen. Er geht ganz langsam auf die 90 zu, doch bislang hat ihn das wenig gehindert an vorderster Front zu kämpfen. Er war immer für den Skat-Sport im Einsatz. Er hat das Spiel belebt und wahrscheinlich hat ihm das Spiel die Vitalität gegeben, die er bis heute beibehalten hat. Auf der großen Bühne wird es in Zukunft fehlen, doch im Verein und bei den Turnieren in der Nähe wird er auch weiter am Skattisch sitzen.

1985 gründete Willy Janssen mit acht Freunden den 1. Skatclub Moordeich. „Heute sind noch zwei Gründungsmitglieder übrig“, erzählt Janssen und fügt hinzu: „Jetzt müssen die Jüngeren mal ran.“ Deshalb mache der Moordeicher, der im Juli dieses Jahres seinem 89. Geburtstag entgegen blickt, nun als Vorsitzender Platz. „Das heißt nicht, dass ich nicht weiterhin aktiv sein werde“, so Janssen weiter. Immerhin sei er Ehrenmitglied im Verein. Doch aus der ersten Reihe tritt er nun zurück.

Nach 31 Jahren aktiver Arbeit blickt Janssen auf zahlreiche große Erfolge zurück. Dabei hebt der langjährige Vereinsleiter besonders hervor, dass es ein „Bomben-Weg war, um mit Veranstaltungen im sozialen Bereich zu helfen“. Gleich ein Jahr nach der Club-Gründung organisierte Janssen mit Unterstützung der örtlichen Presse eine Veranstaltung an der 340 Skatfreunde teilnahmen. „Es kamen 1.750 Euro für das SOS Kinderdorf in Worpwede zusammen. Und das war damals viel mehr Geld als heute“, erinnert sich der Senior.

Stolze 350.000 DM konnte Janssen dem damaligen Moderator Dieter Thomas Heck während der Live-Ausstrahlung für die Kinderkrebshilfe überreichen. Vorausgegangen war dem ein großes Skatturnier in mehrere Städten. Die Endrunde fand in den Fordwerken in Köln statt, Hauptpreis war ein gesponsertes Auto. Ak-



tuell ist noch das Weihnachtsturnier zu nennen. Auch hier ist die örtliche Zeitung mit im Boot. „Rund 38.000 Euro kamen in den letzten acht Jahren für die Weihnachtshilfe zusammen“, bilanzierte Janssen.

Durch sein starkes Engagement, das viel Zeit in Anspruch genommen habe, hat Janssen einige Persönlichkeiten kennengelernt. So begegnete

er zum Beispiel im Jahr 2003 dem damaligen Bundespräsidenten Johannes Rau. „Er hatte das Skatspielen in seiner Zeit als Ministerpräsident von NRW sehr unterstützt. Deshalb hatte ihn der Deutsche Skatverband zum Ehrenmitglied gemacht“, erzählt Janssen. Und bei diesem Aufeinandertreffen klopften die Herren auch gleich eine Runde Skat.

Auch mit dem früheren Bundeskanzler Gerhard Schröder und dem damaligen Bremer Bürgermeister Henning Scherf reizte Janssen bereits. Schröder hatte für viele Turniere, deren Erlös der Kinderkrebshilfe zukam, die Schirmherrschaft übernommen. Janssen wiederum hatte diese Turniere initiiert und dafür im Jahr 2000 das Bundesverdienstkreuz erhalten. Obwohl mit dem Ende seiner Amtszeit als Vorsitzender des Skatclubs auch die damit verbundenen Aktivitäten wegfallen, droht ihm keine Langeweile, so Janssen. Er wolle sich mehr Zeit für seine Familie nehmen. „Und ich werde auch weiterhin Freitags in unserem Vereinsheim Skat spielen, denn das macht nicht nur Spaß, sondern hält auch mental fit“, erzählt Janssen und schmunzelt. *fd*



Willy Janssen und Heinz Jahnke bei der Überreichung der Urkunde „Ehrenmitglied im Deutschen Skatverband“ an den Bundespräsidenten Johannes Rau im Schloss Bellevue in Berlin.



Herzbube Veitshöchheim

lädt zum 39. Bayernpokal am 12. Juni 2016 ein

- Schirmherr: Jürgen Götz, 1. Bürgermeister der Gemeinde Veitshöchheim
- Spielstätte: Mainfrankensäle, Mainlände 1, 97209 Veitshöchheim
- Beginn: 10.00 Uhr Startkartenausgabe ab 9:15 Uhr
- Turnierdauer: 3 Serien à 48 Spiele nach der Internationalen Skatordnung und der zurzeit gültigen Sportordnung des Bayerischen Skatverbandes e.V.
- Startgeld: Einzel 15,00 € inkl. Kartengeld
Mannschaft 20,00 € zusätzlich
- Verlustspielgelder: je Spiel 1,00 € durchgehend
- Preise: Das gesamte Startgeld wird als Geldpreise ausgeschüttet. 25 % der Teilnehmer erhalten einen Preis.

Meldungen (Nachname, Vorname, Verein) schriftlich bis Mittwoch, 08. Juni 2016, an

Dieter Fischer, Kerzenleite 20 a, 97209 Veitshöchheim

Tel. 09 31 - 3 29 43 93, E-Mail: d.s.fischer@gmx.de

Mannschaften müssen namentlich gemeldet werden.

Überweisung des Startgeldes an Herzbube Veitshöchheim

VR-Bank Veitshöchheim, IBAN: DE05 7909 0000 0005 7171 16

BIC: GENODEF1WU1

Die Veranstaltung gilt als Wertungsturnier für den Mainfränkischen Skatverband e.V. und den Mittelfränkischen Skatverband e.V.

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und „Gut Blatt“.

Dieter Fischer

1. Vorsitzender Herzbube Veitshöchheim

Annemarie Hasl

Präsidentin BSkV e.V.

Vorturnier zum Bayernpokal

Spielort: Gaststätte Etna, Würzburger Str. 65, 97209 Veitshöchheim, Tel. 09 31 - 9 12 08

Termin: Samstag, 11.06.2016, Spielbeginn: 19:30 Uhr, Anmeldeschluss 19:20 Uhr

Startgeld: 10,00 € Verlustspielgeld: je Spiel 1,00 €

Preise: Das gesamte Startgeld wird ausgeschüttet.

Gespielt werden 2 Serien je 36 Spiele nach den Regeln der Internationalen Skatordnung und der zurzeit gültigen Sportordnung des Bayerischen Skatverbandes e.V.

Übernachtungsmöglichkeit

Touristik GmbH im Würzburger Land, Mainlände 1, 97209 Veitshöchheim

Tel.: 09 31 - 78 09 00 25

www.wuerzburgerland.de

E-Mail: info@wuerzburgerland.de

Meister der Meister im LV 2

am 13. März spielten 100 Skatspielerinnen und Skatspieler das beliebte Turnier „Meister der Meister“ im Landesverband 2 in Kaltenkirchen. Bei diesem Turnier treten alle Meister aus den Vereinen in den Kategorien Herren und Damen - auch Senioren – aus dem Vorjahr und Meister aus den VG-Vorrunden der Einzelmeisterschaft des laufenden Jahres gegeneinander an. Der Verein des Siegers ist der Ausrichter im kommenden Jahr.

Nach drei Serien stand der Sieger Horst Schmitt von Concordia Lübeck fest. Somit findet „Meister der Meister“ 2017 nach vielen Jahren der Enthaltensamkeit (zuletzt: 2000) wieder in Lübeck statt. Ute Modrow



Die Erstplatzierten Kirstin Weikunat (beste Dame), Horst Schmitt (Sieger), Sigmar Rikowski (bester Senior).

Erfolgreicher Jugendskat in Chemnitz

Im März vorigen Jahres wurde die Idee einiger Vereinsmitglieder des Skatvereins "Froschlandbuben Stelzendorf" umgesetzt, eine Kinder- und Jugendgruppe zu bilden. Unterstützt wurde das Unterfangen von der Chemnitzer Skat-VG. Bald waren geeignete Räume für die Trainingstage gefunden, so dass die fünf interessierten Skatschüler/innen mit dem ersten Training beginnen konnten. In den ersten Stunden wurden die Grundregeln des Skats vermittelt, das Lehrmaterial wurde von der VG

Chemnitz zur Verfügung gestellt. Das Skat-Training wird monatlich angeboten, empfohlen wurde, das erworbene Wissen sporadisch zu Hause von skatkundigen Familienmitgliedern zu festigen. Unsere fünf Jugendlichen haben das angebotene Training gut angenommen, so dass nach einiger Zeit erste Spiele in der Gruppe erfolgen konnten. Der Anfang war natürlich sehr holprig, und die Betreuer mussten viele Fragen zu den einzelnen Spielsitua-

tionen beantworten. Doch die Fortschritte waren nach einem halben Jahr unübersehbar - unter Betreuung waren unsere Skatschüler bereits in der Lage, die Spiele selbstständig durchzuführen, so dass wir uns entschieden haben, das gesamte Jugendteam zur sächsischen Jugendmeisterschaft zu melden.

Diese fand am 5. Dezember in Glauchau statt. Das Lampenfieber unserer Skatschüler war enorm, es war ja für alle der erste „richtige“ Wettkampf. Das hatte zur Folge, dass die Spitzenplätze für unsere Teilnehmer in weiter Ferne lagen. Natürlich - es hat zum überwiegenden Teil und ausschließlich an den schlechten Karten gelegen ...

Nichtdestotrotz konnten wir am Jahresende feststellen, dass unser Anliegen, Jugendliche an das anspruchsvolle Skatspiel heranzuführen, erfolgreich war. Man muss es nur spassorientiert durchführen. So wurde vom Skatverein auch eine Weihnachtsfeier organisiert - es wurde im Stelzendorfer Reiterhof eine Reitstunde gebucht - für unsere vier jungen Damen der Skatgruppe natürlich ein absolutes Highlight. Anschließend wurden die Reitkünste bei Kuchen und Tee ausgiebig ausgewertet.

Bernd Eckart



Jahresabschluss unserer Skatgruppe, mit den Trainern Bernd und Oliver

Kreuzfahrt Dubai

Skatreise mit der Costa-Fortuna

Hier ein kleiner Rückblick unserer Gäste:

Da musste ich erst ein halbes Jahrhundert alt werden, um mich zu meiner ersten Kreuzfahrt anzumelden, und dann gleich bis nach Dubai. Wir starteten in Hamburg bei minus 8 Grad und kamen in Dubai bei plus 27 Grad an, was für eine Umstellung. Der Flug mit Lufthansa dauerte 6 Stunden und verging sehr schnell, da jeder seinen eigenen Bildschirm hatte, mit endlos vielen Filmen und verschiedenen Computerspielen, auch die Verpflegung konnte sich sehen lassen.

In Dubai angekommen hatten wir alle schnell unseren Koffer, außer ich. Als der letzte Koffer kam, ahnte mir schlimmes, der sah aus wie meiner, war aber nicht meiner, da musste sich wohl einer meinen genommen haben. Zusammen mit Georg Reeg bin ich dann zur Gepäckverluststelle gegangen und wir haben den Vorfall geschildert, helfen konnte man uns hier noch nicht. Als wir dann Richtung Innenstadt aufbrechen wollten, passierte uns das unglaubliche, ein arabisches Pärchen lief uns mit meinem Koffer über den Weg. Das war wie Grand ohne viieren mit einem Ass gewonnen, der Flughafen von Dubai gehört ja nur zu den 10 größten der Welt!

Jetzt konnten wir alle glücklich mit der Metro (vollautomatisch ohne Fahrer!) Richtung Dubai Mall fahren, dem größten Einkaufszentrum der Welt. Nach einem Bummel haben wir dann den Burj Khalifa besucht, das höchste Gebäude der Welt! Unser Reiseleiter Georg Reeg hatte uns vorher im Internet günstig Eintrittskarten besorgt, und so sind wir mit dem Hochgeschwindigkeitsaufzug in den 124. Stock hochgefahren, die Aussicht war spektakulär, man konnte einmal rundherum gehen.

Die Einschiffung erfolgte ohne Wartezeit und völlig unproblematisch, der Urlaub konnte beginnen. Was es da nicht alles gibt an Bord. Zahlreiche Geschäfte, Bars mit Musik und Tanz, Shows, Spielcasino, Schwimmbäder, Whirlpools, Wellness, Disco, Restaurants, und und und.

Meinem Lebensgefährten Bernd Leißing hat es dann abends ab und zu ins Spielcasino gezogen, und am zweiten Abend gewinnt er auch noch einen vierstelligen Betrag beim Black Jack!

Zahlreiche Ausflüge konnten auf eigene Faust oder an Bord gebucht werden. Ich habe mich in Dubai und in Abu Dhabi jeweils für eine Stadtrundfahrt mit einem Sightseeing Bus entschieden, das ist ein Doppeldecker, der oben offen ist. In Dubai gab es hier sogar ein verbundenes Streckennetz mit mehreren Ausflugsbussen zum Umsteigen. Man taucht hier in eine neue Welt der Superlative ein, es gibt keine europäische Hauptstadt die hier mithalten kann. Und alles sehr sauber und gepflegt, ob das Geschäftszentrum, der Strand oder die Promenaden. Einige von uns nahmen sogar an Wüstensafaris, Hubschrauberflügen oder Bootstouren teil.

Da musste ich schon bis Dubai fliegen, um endlich mal wieder ein Turnier zu gewinnen. Nach schleppendem Beginn konnte ich mich in der letzten Serie, gestartet von Platz 3, schließlich durchsetzen. Dies rundete für mich die Reise natürlich perfekt ab. Da störte mich dann auch nicht mehr, dass unser Rückflug mit der Lufthansa ausfiel, wir wurden umgebucht auf „Fly Emirates“, die Arabische Linie, die sich in punkto Service hinter der Lufthansa nicht verstecken muss. Eine Entschädigung für den ausgefallenen Flug bekommen wir von der Lufthansa auch noch. Angekommen sind wir dann in Hamburg bei Dauerregen, unser Flugkapitän witzelte, wer in der Maschine sitzen bleibt, kann gleich wieder zurückfliegen. Dieses Angebot hätten viele gerne wahrgenommen.

Die Gewinner:

Skat Einzel

1. Dagmar Höhle
9.158 Punkte
2. Christoph Deppe
8.780 Punkte
3. Georg Reeg
8.583 Punkte

Skat Tandem

1. Leißing - Höhle
15.963 Punkte
2. Reeg - Reeg
15.566 Punkte
3. Kewel - Deppe
15.466 Punkte

Alle Ergebnisse unter www.skat-reisen.de

Dagmar Höhle



www.skat-reisen.de

Nervenbündel in Fintel

Ein Skatreport der besonderen Art

Die Gewinner:

Skat Einzel

1. Zink, Bernd
10.348 Punkte
2. Appelt, Dieter
9.557 Punkte
3. Huhs, Manfred
9.125 Punkte

Skat-Tandem

1. Dieter & Hans Gerd
18.628 Punkte
2. Mia & Bernd
17.600 Punkte
3. Jürgen & Manfred
17.242 Punkte

Skat-Mixed

1. Mia & Bernd
17.600 Punkte
2. Ilona & Reiner
16.331 Punkte
3. Manuela & Lutz
16.252 Punkte

Rommé Einzel

1. Feiner, Ursula
2.382 Punkte
2. Feiner, Ludger
2.176 Punkte
3. Stock, Siegfried
2.145 Punkte

Rommé-Tandem

1. Gisela & Ursula
4.121 Punkte
2. Margret & Claudia
3.636 Punkte
3. Ilona & Karin
3.416 Punkte

Alle Ergebnisse unter
www.skat-reisen.de

Hier ein kleiner Rückblick unserer Gäste:

Zwei schon etwas betagtere Skatfreunde aus Oberfranken und Thüringen, Al. und Ax. stolperten im Internet über „skat-reisen.de“. Beide hielten sich für lediglich gute Spieler, die allerdings ihre Erfahrungen ausschließlich im Wirtshaus gesammelt hatten, wo es zwar zuweilen um respektable Beträge ging, aber Preisskat oder Turnier Fremdwörter waren. Dies sollte sich nun ändern. Kurz entschlossen meldeten sich beide beim Fintel-Cup an, nahmen 500 km Anfahrt in Kauf und landeten – noch - guter Dinge im Resort Eurostrand. Zimmer und Verpflegung entsprach voll den Erwartungen, auch während der Folgetage und so nahmen die beiden Neulinge den ersten Preisskat ihres Lebens in Angriff.

Voller Erstaunen erfuhren Al. und Ax., dass ein Großteil der Teilnehmer in Vereinen organisiert ist, dass es eine Bundesliga gibt, dass es neben den offiziellen Skatregeln noch gefühlte 10000 nicht schriftlich fixierte Skatregeln gibt und dass Nachlässigkeiten gnadenlos bestraft werden. Als Beispiel möge hier ein Pik-Hand-Spiel dienen, welches sofort als verloren gegeben wurde, da zwischen dem Wort „Pik“ und „Hand“ etwa zwei Sekunden lagen. Dennoch hielten sich Al. und Ax. wacker und schrammten knapp am ersten Preisgeld vorbei. Der Rest des Abends diente der weiteren Information und des unvermeidlichen Konditionstrainings mittels Bierchen und anderen alkoholische Köstlichkeiten.

Dabei lernten sie etwa Bacardi-Cola-P., Ramazotti-H. und Malteser-N. kennen, die von den genannten Getränken doch eine erkleckliche Menge konsumierten und doch an den folgenden Turniertagen einen tollen Skat hinlegten. Dies gelang Al. und Ax. nur bedingt, obwohl sie bei den Bierchen nicht abgefallen waren. Sechs Stunden Skat bei vollster Konzentration, mit erfahrenen Profis und teilweise nervenden „Jedes-Spiel-Erklärern“ und mit Spielkarten, die beim rot/grün-Farbenblinden Al. zu folgenschweren Verwerfungen und Spielverlusten führten, forderten ihren Tribut, der sich am späten Abend im ultimativen Spruch: „In meinem Kopf ist nur noch Skatmatsch“ ein Ventil verschaffte.

So ließen die beiden Protagonisten die diversen Preisskats aus und konzentrierten sich voll auf das Turnier und siehe da, von Runde zu Runde lief es besser. Das Top- Ergebnis bewegte sich bei 1500 Punkten und auch die Stimmung wurde zunehmend besser, da nach den ersten drei Runden nach Spielstärke eingeteilt wurde und sich Al. und Ax. an den hinteren Tischen mit gleichstarken Akteuren messen konnten. So ging es permanent und Tisch für Tisch nach vorne und am Ende fanden sich die Greenhorns im hinteren Mittelfeld wieder, zwar ohne geldliche Entlohnung, aber innerlich gefestigt und mit der Skat-Welt wieder zufrieden. Zufällig saß Al. bei der abschließenden Siegerehrung am Tisch von Mia und Bernd, die eigentlich so ziemlich alles gewannen und doch einen ansehnlichen Betrag mit nach Hause nehmen konnten – brüder-/schwesterlich geteilt. Das Angebot von Al. einen zusätzlichen Geldbeutel zur Verfügung zu stellen, wiesen sie freundlich, aber bestimmt, zurück.

Ein besonderes Skat-Dank-Küsschen gilt den Skat-Damen ab Runde 4, die sich freundlich und verständnisvoll gaben und manchen Fehler schnell verziehen. Weiter großen Dank an die Turnierleitung, die auch mehr oder weniger dämliche Fragen geduldig beantwortete und an den beiden letzten Tagen auch Spielkarten herausgaben, wo Pik schwarz leuchtete. Aber hellsehen konnte Rolf auch nicht, sonst hätte er Al. sicher gleich geholfen. So blieb als größter Erfolg, dass Al. und Ax. immer freundliche Mitspieler fanden, die ohne Murren das Aufschreiben der Punkte übernahmen. Auch ihnen ein Dankeschön und – last but not least – noch ein ganz großes Danke an das immer freundliche und kompetente Servicepersonal.

Als Drohung und Herausforderung bleibt: Wir kommen stark verbessert wieder.

Gut Blatt
Alex Kammerer



Masterword-Rätsel

Bei Masterword-Rätseln ist aus bereits getätigten Lösungsversuchen und den dazugehörigen Informationen durch logisches Kombinieren das Lösungswort zu ermitteln. Dabei geben die links stehenden Zahlen (weiß auf schwarzem Grund) an, wie viele Buchstaben des jeweiligen Lösungsversuchs bereits die korrekte Position im Vergleich zum gesuchten Lösungswort eingenommen haben. Die rechts stehenden Zahlen (schwarz auf weißem Grund) geben an, wie viele Buchstaben des Lösungsversuchs darüber hinaus zwar im Lösungswort vorkommen, aber noch nicht an der korrekten Stelle stehen.

Viel Spaß beim Finden der Lösung wünscht der Skat- und Rätsel-HaSe

A	R	T			
O	R	T			
R	O	M			
?	?	?			

1	1				
2	0				
0	2				
3	0				

P	A	R	T		
R	O	R	T		
O	R	O	M		
B	!	!	!		
E	O	R	A		

1	1				
2	0				
0	2				
3	0				

H	O	T	E	L	S
M	A	U	E	R	N
S	A	M	U	E	L
S	I	C	H	E	R
T	A	N	D	E	M
T	A	R	O	C	K
T	R	U	M	P	F

? ? ? ? ? ?

--	--	--	--	--	--

0	2				
1	2				
2	1				
0	4				
1	1				
2	1				
0	2				

6	0				
---	---	--	--	--	--

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 512



Lösung:

Frage 1: Wie ist der oben skizzierte Spielverlauf, bei dem die GP 61 Augen erreicht?

Stich	Hand	Trumpf	Ergebn	
1. Stich:	V Karo-König	M Kreuz-8	H Herz-8	+ 10
2. Stich:	M Kreuz-Bube	H Kreuz-9	V Herz-Bube	+ 4 (+ 14)
3. Stich:	M Pik-Bube?	H Kreuz-Dame	V Herz-Dame	+ 4 (+ 18)
4. Stich:	M Karo-Bube	H Kreuz-König	V Karo-7	+ 8 (+ 26)
5. Stich:	M Kreuz-7	H Kreuz-Ass	V Karo-7	+ 6 (+ 32)
6. Stich:	H Pik-Ass	V Pik-König	M Pik-7	- 22
7. Stich:	H Pik-10	V Herz-10	M Pik-8	- 15 (- 37)
8. Stich:	H Herz-König	V Herz-9	M Herz-7	- 20 (- 57)
9. Stich:	H Pik-9	V Karo-Dame	M Kreuz-10	- 4 (- 61)
10. Stich:	M Herz-Ass	H Herz-Dame	V Karo-8	+ 13 (+ 45)
				+ 14 (+ 59)

Frage 2: Wie hätte sich der AS nach dem 1. Stich noch gegen den Spielverlust zur Wehr setzen können? Indem er nur einmal Trumpf zieht!

1. Stich:	V Karo-König	M Kreuz-8	H Herz-8	+ 4 (+ 14)
2. Stich:	M Kreuz-Bube	H Kreuz-9	V Herz-Bube	+ 4 (+ 18)
3. Stich:	M Pik-7	H Pik-Ass	V Pik-König	- 15
4. Stich:	H Pik-10	V Pik-Dame	M Pik-8	- 13 (- 28)
5. Stich:	H Herz-König	V Herz-9	M Herz-7	- 4 (- 32)
6. Stich:	H Pik-9	V Karo-7	M Kreuz-10	+ 10 (+ 28)
7. Stich:	M Pik-Bube	H Kreuz-Dame	V Karo-8	+ 5 (+ 33)
8. Stich:	M Karo-Bube	H Kreuz-König	V Karo-Dame	+ 9 (+ 42)
9. Stich:	M Herz-Ass	H Herz-Dame	V Herz-10	+ 24 (+ 66)
10. Stich:	M Kreuz-7	H Kreuz-Ass	V Karo-Ass	- 22 (- 54)

Oder drei Augen mehr:

4. Stich:	H Pik-9	V Pik-Dame	M Pik-8	- 3 (- 18)
5. Stich:	V Karo-Dame	M Herz-7	H Herz-König	- 7 (- 25)
6. Stich:	V Karo-Ass	M Kreuz-7	H Herz-Dame	+ 14 (+ 32)
7. Stich:	M Pik-Bube	H Kreuz-Dame	V Karo-7	+ 5 (+ 37)
8. Stich:	M Karo-Bube	H Kreuz-König	V Karo-8	+ 6 (+ 43)
9. Stich:	M Herz-Ass	H Kreuz-Ass	V Herz-10	+ 32 (+ 57)
10. Stich:	H Pik-10	V Herz-9	M Kreuz-10	+ 20 (+ 63)

Frage 3: Wie hätte H spielen müssen, um dem AS keine Chance auf Spielgewinn zu lassen?

Der AS ist chancenlos, wenn H im 1. Stich ein Herz-Bild abwirft, weil dann noch die Übergabe Herz-8 auf Herz-9 möglich ist...

1. Stich:	V Karo-König	M Kreuz-8	H Herz-Dame	+ 7 (+ 17)
2. Stich:	M Kreuz-Bube	H Kreuz-9	V Herz-Bube	+ 4 (+ 21)
3. Stich:	M Pik-7	H Pik-Ass	V Pik-König	- 15
4. Stich:	H Pik-10	V Pik-Dame	M Pik-8	- 13 (- 28)
5. Stich:	H Herz-8	V Herz-9	M Herz-7	- 0 (- 28)
6. Stich:	V Karo-Dame	M Kreuz-10	H Herz-König	+ 17 (+ 38)
7. Stich:	M Pik-Bube	H Kreuz-Dame	V Karo-7	+ 5 (+ 43)
8. Stich:	M Karo-Bube	H Kreuz-König	V Karo-8	+ 6 (+ 49)
9. Stich:	M Herz-Ass	H Kreuz-Ass	V Herz-10	- 32 (- 60)
10. Stich:	H Pik-9	V Karo-Ass	M Kreuz-7	+ 11 (+ 60)

Oder:	Hand	Trumpf	Ergebn	
1. Stich:	V Karo-König	M Kreuz-8	H Herz-Dame	+ 7 (+ 17)
2. Stich:	M Kreuz-Bube	H Kreuz-9	V Herz-Bube	+ 4 (+ 21)
3. Stich:	M Pik-Bube	H Kreuz-Dame	V Karo-7	+ 5 (+ 26)
4. Stich:	M Karo-Bube	H Kreuz-König	V Karo-8	+ 6 (+ 32)
5. Stich:	M Kreuz-7	H Kreuz-Ass	V Herz-10	- 21
6. Stich:	H Pik-Ass	V Pik-König	M Pik-7	- 15 (- 36)
7. Stich:	H Herz-König	V Herz-9	M Herz-Ass	+ 15 (+ 47)
8. Stich:	M Herz-7	H Herz-8	V Karo-Ass	- 11 (- 47)
9. Stich:	H Pik-10	V Pik-Dame	M Pik-8	- 13 (- 60)
10. Stich:	H Pik-9	V Karo-Dame	M Kreuz-10	+ 13 (+ 60)

Oder:	Hand	Trumpf	Ergebn	
7. Stich:	H Herz-König	V Herz-9	M Herz-7	- 4 (- 40)
8. Stich:	H Herz-8	V Pik-Dame	M Herz-Ass	+ 14 (+ 46)
9. Stich:	M Pik-8	H Pik-10	V Karo-Ass	- 21 (- 61)
10. Stich:	H Pik-9	V Karo-Dame	M Kreuz-10	+ 13 (+ 59)

Thomas Kinback, www.skat-akademie.de

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 191



Der Alleinspieler hat seinen Grand Hand gewonnen, obwohl er unberechtigt ausgespielt hat.

Unberechtigtes ausspielen (oder ein anderer Regelverstoß) beenden lt. ISkO 4.1.3 Satz 1 sofort das Spiel. Wird unberechtigtes Ausspielen erst bemerkt, nachdem der Stich vollendet ist, muss auf rechtmäßigem Ausspielen erkannt werden (ISkO 4.1.7).

Im vorliegenden Fall hat Mittelhand - ohne das Passen von Vorhand und Hinterhand abzuwarten - einen Grand Hand angesagt und unberechtigt ausgespielt. Da die Gegenspieler die voreilige Spielansage akzeptiert haben, ist Mittelhand berechtigterweise Alleinspieler geworden. Das unberechtigte Ausspielen des Alleinspielers in Mittelhand zum ersten Stich hat keine Folgen, da die Gegenspieler diesen Regelverstoß nicht sofort beanstandet haben. Bereits mit Vollendung des ersten Stiches war keine Reklamation mehr möglich und es muss auf rechtmäßigem Ausspielen des Alleinspielers erkannt werden. Das Spiel wurde weiter durchgeführt und ist daher seinem Ausgang entsprechend zu werten.

Dieter Rehmke

Internationales Skatgericht

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 512 sind:

Markus Kissling, 1. Skatclub Plüderhausen

Er erhält als Gewinn einen Ordner Skatgerichtsentscheidung (Herausgeber: DSKV)

Horst Papst, Herz Dame Mainz Kastel

Er erhält als Gewinn ein Poloshirt

Herzlichen Glückwunsch!

LÖSUNGSWORT

Rätsel „Skat-Slan und Vereinsfreundschaft“ aus Skatfreund 1.16 lautet:

Norderneyer Buben und Hemeraner Asse

**Redaktions- und Anzeigenschluss
15. Mai 2016**

**Nächste Ausgabe
erscheint am 1. Juni 2016**



Kaufe

Skat-Deckblätter & ganze Sammlungen

☎ 0221-488520

Jochen von Ulm Wilh.-v.-Capitaine Str. 6 50858 Köln

Porto + Prämien-geld sofort per Post an Sie.

Zimmerreservierung

Für alle anderen Meisterschaften und Veranstaltungen des DSKV unter:



Hotelvermittlung Schäfer,
Dr. Felix-Gerhardusstraße 11,
53894 Mechernich,
Telefon 02443 989718,
info@hotelvermittlung-schaefer.de

Onlinebuchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de



REISETIPPS

Skat- und Rommé-Reisen

08.05. - 15.05.16
24. Intern. Skat- und Rommé-Marathon von Lermoos

26.06. - 04.07.16
2. Erlebniswelt Brauhaus-Cup Willingen

31.08. - 07.09.16
5. Mega-Sachsen-Cup Radebeul


13.09. - 28.09.16
11. Bulgarien-Cup

18.09. - 25.09.16
28. Große Herbstreise Arrach Bayerischer Wald



Buchungen unter:
Tel.: 02443 - 989718

Eine Skat-Ikone und Ehrenmitglied des DSKV und der VG 30 wird



80

Lieber Ewald!

Wir hoffen dass wir am 27.04. nicht all zu große Schwierigkeiten haben Dich ans Telefon zu bekommen um zu gratulieren. Aber bei einer Gratulation soll es nicht bleiben, ist doch auch dieser Tag, ein Tag zum Danke Sagen. Danke Sagen, für Deine Hilfsbereitschaft und immer konsequenten Verhalten allen Skatfreundinnen und Freunden gegenüber, in Deiner nun schon 49 jährigen Tätigkeit als Spielleiter unserer VG.

Lieber Ewald!

Wir wünschen Dir und Deiner Marga eine schöne Feier im Kreise Eurer Kinder und Enkel.

Deine VG 30
Karl Heinz Weikert
Präsident der Verbandsgruppe 30 Hannover

Internetauftritt der Verbandsgruppen und Vereine im DSKV-Design.

Für die Verbandsgruppen und Vereine möchten wir noch einmal darauf aufmerksam machen, dass eine Umstellung von der Oberfläche WebEdition auf Typo3 für die Internetbeauftragten der Verbandsgruppen und Vereine einfach und schnell vollzogen und realisiert werden kann. Der einmalige Einrichtungspreis beträgt 272 Euro incl. eines Logos mit Schriftzug.

Warum Typo3?
Das und auch Unterstützung erfahrt ihr gerne von

Ute Modrow: presse@dskv.de





Landesverband 10 Thüringen

Mitglied im Deutschen Skatverband e.V.
www.lv10.dskv.de



22. Thüringen - Pokal 2016 im Skat

9. Thüringen - Pokal 2016 im Rommé

am Sonntag, den 03. Juli 2016
gestiftet vom Ministerpräsidenten des Freistaates Thüringen
Herr Bodo Ramelow

Spielort: Gaststätte "ROSENGARTEN" in 07768 Kahla, Am Sportplatz 2, Tel.: (036424) 22398

Beginn: 10.00 Uhr, Einlass ab 9.00 Uhr

Teilnehmer: offen für alle Skatspieler-/innen,
die nicht vom DSkv / ISPA gesperrt sind

offen für alle Romméspieler-/innen,
die nicht vom DSkv gesperrt sind

Modus: 3 Serien à 48 Spiele
(addiert, ab 2. Serie wird gesetzt)
nach der Internationalen Skatordnung des DSkv
Gespielt wird mit deutschem oder Vierfarbblatt.
Einzelwettbewerb und 4er Mannschaften

3 Serien à 20 Spiele
(addiert, ab 2. Serie wird gesetzt)
nach der Internationalen
Rommé - Ordnung des DSkv.
Einzelwettbewerb und 2er- Tandems

Startgeld: 22 € inclusive Kartengeld für
Einzelwettbewerb,
Junioren unter 21 Jahren 12 €
40 € für 4er Mannschaft

16,50 € inclusive Kartengeld für
Einzelwettbewerb,
20 € für 2er Tandems

Verlustgeld: ab dem 1. Spiel je 1 €
Junioren 50 %

je Spiel über 100 Augenpunkte 1 €

Folgende Preise sind garantiert bei :

250 Teilnehmern in der Gesamteinzelwertung

50 Teilnehmern in der Gesamteinzelwertung

1. Preis 800 €

+ Wanderpokal des Ministerpräsidenten + Pokal

2. Preis 600 €

3. Preis 400 €

Einzelserienwertung: 1. 100 €, 2. 80 €, 3. 50 €

Jeder 5. Teilnehmer erhält einen Geldpreis.

Junioren erhalten Preise gemäß ihrer Meldung.

1. Preis bei 40 Mannschaften 360 €

2. 200 €

Einzelserie Mannschaft: 1. 80 €

Jede 5. Mannschaft erhält einen Geldpreis.

1. Preis 200 €

2. Preis 120 €

3. Preis 90 €

Einzelserienwertung: 1. 20 €

1. Preis bei 20 Tandems 160 €

2. 100 €

Einzelserie Mannschaft: 1. 20 €

Das gesamte Startgeld wird zu 100 % ausgespielt.

Der Pokal wird als Wanderpreis übergeben. Er ist im folgenden Jahr zu verteidigen.

Sollte dies einem Spieler/-in in 2 aufeinander folgenden Jahren gelingen, so geht der Pokal in deren Besitz über. Zur Erinnerung erhält der Sieger einen verkleinerten Pokal.

Anmeldungen: Übernachtung auf Anfrage, Ludwig Wahren, Christian-Eckhardt-Str. 1, 07768 Kahla
Tel: (0160) 99588417 / (036424) 52641, Fax: (036424) 20112, Ludwig.Wahren@gmx.de

Wir wünschen eine gute Anreise in die Porzellanhauptstadt Thüringens und allen Teilnehmern "Gut Blatt".

Landesverband Thüringen
Präsidium

SKAT, ROMMÉ & URLAUB



24. SKAT- & ROMMÉ-MARATHON

Hotel Edelweiss, Lermoos Tirol

20-Serien-Turnier



Nächte	Termin	Preis €
7	08.05. - 15.05.2016	ab 315,-

2. ERLEBNISWELT WILLINGER BRAUHAUS-CUP

Willingen Sauerland, BEST WESTERN PLUS Hotel

10-Serien-Turnier



Nächte	Termin	Preis €
8	26.06. - 04.07.2016	ab 599,-

5. MEGA SACHSEN-CUP

Radisson Blu Resort, Dresden Radebeul

10-Serien-Turnier



Nächte	Termin	Preis €
7	31.08. - 07.09.2016	ab 499,-

11. BULGARIEN-CUP

IBEROSTAR Sunny Beach Resort, Sonnenstrand

All Inclusive 10-Serien-Turnier



Nächte	Termin	Preis €
9-14	13.09. - 28.09.2016*	ab 699,-

*verschiedene Reisedauern je nach Abflughafen

28. GROSSE HERBSTREISE

Hotel Herzog Heinrich, Arrach Bayerischer Wald

Inkl. Ausflugsprogramm



Nächte	Termin	Preis €
7	18.09. - 25.09.2016	ab 599,-

KRETA-CUP

Aks Annabelle Beach Resort, Kreta

All Inclusive



Nächte	Termin	Preis €
14	05.10. - 19.10.2016	ab 999,-



Reisebüro Schäfer GmbH
 Dr. Felix-Gerhardusstr. 11 · 53894 Mechernich · info@skat-reisen.de
 Tel.: 0 24 43 - 98 97 18 · Fax: 0 24 43 - 98 97 26